

Postulat 186

Betreuung in Tagesschulen: Arbeitsbedingungen und Qualität sichern

Karin Pfenninger und Regula Müller namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Monika Weder namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 26. März 2026

Die Stadt Luzern steht vor der wichtigen Aufgabe, das Bildungsangebot durch die Einführung der Tagesschule weiterzuentwickeln. Ziel ist es, allen Schüler*innen eine bestmögliche Förderung zu bieten, entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen. Im Rahmen einer inklusiven Schulbildung ist es besonders wichtig, auch Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen, insbesondere im Bereich Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung, angemessen zu betreuen und zu fördern.

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen stellt für das Betreuungspersonal eine grosse Herausforderung dar. Sie erfordert nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch Empathie, Geduld und Flexibilität. Besonders im Bereich der sozio-emotionalen Entwicklung spielen die Betreuungspersonen eine zentrale Rolle, indem sie das emotionale Wohlbefinden der Schüler*innen stabilisieren und deren Selbstregulation und Konfliktbewältigung fördern. Ein positives soziales Umfeld innerhalb der Tagesschule ist entscheidend für das Erreichen der Entwicklungsziele. Dies gelingt jedoch nur, wenn die Mitarbeitenden gut ausgebildet sind und ausreichend Unterstützung erhalten, um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die flexible und bedarfsgerechte Betreuung führt zu vielen Teilzeitstellen. Für einige Mitarbeitende ist dies attraktiv, während andere ihr Pensum ausweiten möchten, um eine stabilere berufliche Situation zu schaffen. Ziel der Tagesschule sollte es daher sein, die strukturellen Anforderungen der Schulorganisation mit den Bedürfnissen der Mitarbeitenden nach Flexibilität bestmöglich abzustimmen. Eine ausgewogene Personalplanung ist entscheidend, um die Zufriedenheit und Motivation des Betreuungspersonals zu sichern und gleichzeitig die Qualität der Betreuung hochzuhalten.

Die frühzeitige Erhebung der Arbeitsplatzzufriedenheit, des gewünschten Arbeitsumfangs sowie möglicher Weiterbildungsbedarfe des Betreuungspersonals ermöglicht es, Probleme oder Ressourcenengpässe frühzeitig zu erkennen und gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen einzuleiten. Dadurch wird die Personalplanung transparenter und das Vertrauen in die Organisation gestärkt.

Da in Tagesschulen Bildung und Betreuung zunehmend als gemeinsamer pädagogischer Auftrag gedacht und geplant werden, ist es wichtig, die Perspektive des Betreuungspersonals systematisch einzubeziehen. Eine frühzeitige Klärung von Arbeitsumfang, Entwicklungsmöglichkeiten und Zufriedenheit unterstützt eine realistische Ressourcenplanung, kann unnötige Personalabgänge vermeiden und stärkt das Zusammenspiel der verschiedenen Bereiche innerhalb der Tagesschule.

Der Stadtrat wird gebeten, die Einführung einer jährlichen Erhebung zur Arbeitsplatzzufriedenheit, den gewünschten Arbeitsumfängen sowie möglicher Weiterbildungsbedarfe des Betreuungspersonals an den

Schulen der Stadt Luzern zu prüfen. Ziel ist es, konkrete Verbesserungspotenziale zu identifizieren, die sowohl die Mitarbeitenden fördern als auch die Qualität der Betreuung und den Erfolg der Tagesschule positiv beeinflussen.